

Reglement über die Videoüberwachung

CVP Neuenkirch

1	Kosten-Nutzenverhältnis einer Videoüberwachung, bisherige Aufwendungen für Sachbeschädigungen und Littering	Die entstandenen Kosten werden in der Gemeinderechnung nicht separat ausgewiesen. Gemäss Schätzungen belaufen sich diese auf jährlich Fr. 17'500.--. Pro Jahr sind 1 - 2 grössere Sachbeschädigungen zu verzeichnen.
2	Art. 2 ergänzen: Die Zulässigkeit der Videoüberwachung setzt voraus, dass andere Schutzmassnahmen <i>wiederholt</i> erfolglos geblieben sind	Auf eine Ergänzung mit dem Wort <i>wiederholt</i> soll verzichtet werden. Die Sachbeschädigungen finden nicht immer bei derselben Anlage statt.
3	Ist eine 24-Stunden-Überwachung notwendig?	Der Gemeinderat befürwortet eine 24-Stunden-Videoüberwachung. Die Aufzeichnungen könnten beispielsweise auch bei Vorfällen auf dem Schulareal beigezogen werden. Zudem sollen auch Aufzeichnungen ausserhalb der Unterrichtszeiten (z.B. am Wochenende) möglich sein. Es würde der Sache nicht dienen, wenn man Zeiten bekannt gibt, an denen keine Aufzeichnung stattfindet. Die Aufzeichnungen erfolgen direkt auf ein Aufzeichnungsgerät und nicht über ein WLAN-Netzwerk. Dies ermöglicht eine sehr hohe Datensicherheit (Schutz vor Fremdzugriffen). Es ist anzumerken, dass die Daten ohne strafrechtliche Relevanz stets nach 3 Tagen ohne Einsicht gelöscht und somit überschrieben werden.
4	Plan mit dem Standort der Videokameras	Der Plan mit den derzeit vorgesehenen Überwachungsbereichen befindet sich als Information im Anhang zu dieser Vernehmlassungsantwort. Die Nachbargrundstücke dürfen nicht von der Videoüberwachung erfasst werden.

FDP Neuenkirch

1	Art. 9 ergänzen: Es soll definiert werden, wer die Daten zur Anzeigestellung weitergeben darf. Unser Vorschlag: GL, Rekursinstanz Gemeinderat	Art. 9 wird mit einem Absatz 2 ergänzt: Die Weitergabe der Aufzeichnungen erfolgt über ein Mitglied der Geschäftsleitung oder das für die Liegenschaften der Gemeinde zuständige Mitglied des Gemeinderates.
---	---	---

SP Neuenkirch

1	Fragen zur Jugendarbeit generell, Jugendförderung und Prävention, Jugendtreffpunkt, Jugendleitbild, Freizeitgestaltung etc.	<p>Dem Gemeinderat Neuenkirch ist das Thema Jugend wichtig. In Neuenkirch wurde beispielsweise als erste Gemeinde im Wahlkreis Sursee die Schulsozialarbeit eingeführt - dies noch vor deren gesetzlichen Verankerung. Weiter verfügt die Gemeinde Neuenkirch, im Gegensatz zu unseren Nachbargemeinden, über ein Jugendleitbild. Das Jugendleitbild wird, wie die anderen Leitbilder (z.B. das Altersleitbild), durch den Gemeinderat regelmässig überprüft.</p> <p>Der Jugendraum bei der Musikschule im Klösterli musste nach fünfjähriger Betriebszeit aufgrund andauernd mangelhafter Nachfrage sowie erheblichen Schwierigkeiten mit der Nachbarschaft geschlossen werden. Es wurde damals, wie in anderen Jungendräumen auch, festgestellt, dass nur eine kleine Gruppe von Jugendlichen von diesem Angebot Gebrauch machen. Die Jugendlichen nutzten den Raum eher zur Gruppenbildung, Separation und zum Konsum, als zur Integration und Partizipation.</p> <p>Der Gemeinderat Neuenkirch hat sich zum Ziel gesetzt die Eigeninitiative der Jugendlichen zu unterstützen und den Fokus auf Aktivierung statt auf Konsum zu setzen. In diesem Zusammenhang wurde unter anderem der Bau des Pfadihauses im Jahr 2007 auf dem Gemeindegelände in der Lippenrüti unterstützt. Weiter wird die Jugendförderung über die zahlreichen und erfolgreichen Vereine in unserer Gemeinde unterstützt, letzteres insbesondere durch das zur Verfügung stellen von Räumlichkeiten oder die Mitfinanzierung des Kunstrasens (Fr. 500'000.--) beim FC Sempach, der zahlreichen FussballerInnen von Neuenkirch dient.</p> <p>2011 wurde das Projekt Midnight Fun Neuenkirch ins Leben gerufen. Das Projekt füllt am Samstagabend eine Lücke im Angebot der Vereine und dient zudem als aktivierendes Ausgangstraining. Die Jugendliche übernehmen im Midnight Fun Verantwortung und lernen unter anderem, dass sie gemeinsam ohne Suchtmittel eine gute Zeit zu-</p>
---	---	--

		<p>sammen verbringen können (sogenanntes Ausgangstraining). Das Midnight Fun Neuenkirch erfreut sich einer sehr regen Nachfrage. An den 172 Veranstaltungen nahmen durchschnittlich pro Abend 56.2 Jugendliche teil (der nationale Durchschnitt liegt bei 40.9 Personen). 73 % der Teilnehmenden kommen aus Neuenkirch, 16 % aus Sempach Station, 9 % Hellbühl und 2 % aus anderen Gemeinden (i.R. Personen mit Wohnsitz in Hellbühl). Die Albert Köchlin Stiftung hat die Stiftung Idée Sport für dieses Projekt mit dem Anerkennungspreis 2013 geehrt. Unter www.ideesportworknet.ch kann in die Abendberichte Einsicht genommen werden, die Berichte können auch abonniert werden. 2011 wurde zudem mit Unterstützung der Gemeinde durch eine Untergruppe des Frauenbundes der Ferienspass ins Leben gerufen. Auch dieses Angebot erfreut sich nach wie vor einer regen Nachfrage. Im letzten Jahr wurde durch den Gemeinnützigen Frauenverein Neuenkirch mit Unterstützung der Gemeinde das Jugendprojekt „TUN statt RUHN“ lanciert, nach einem etwas verhaltenen Start hat sich unterdessen die Nachfrage sehr erfreulich entwickelt.</p> <p>Im Weiteren steht gemäss Absprache mit dem Stadtrat Sempach den Jugendlichen die Skateboardanlage bei der Badi Sempach zur Verfügung. Diese Anlage wird gemäss Angaben des Stadtrats Sempach vorwiegend durch Jugendliche der Einwohnergemeinde Neuenkirch genutzt. Der Vollständigkeit halber möchten wir noch erwähnen, dass auch die Eigeninitiative von jungen Erwachsenen unterstützt wird (z.B. Blue Rocks). Der Gemeinderat Neuenkirch wird sich unabhängig von der geplanten Videoüberwachung weiterhin für die Jugendlichen in unserer Gemeinde tatkräftig einsetzen.</p>
2	Was für andere Schutzmassnahmen sind bisher erfolglos geblieben?	<p>Mit technischen Mitteln (z.B. Verschliessen von Öffnungen, zusätzliche Beleuchtung) konnten Verbesserungen erzielt werden. Eine störende Hochfrequenzbeschallung wurde besprochen, ist bei den öffentlichen Anlagen aus Sicht des Gemeinderates kein Thema. Ebenso erachten wir eine Umzäunung oder eine Sicherheitspatrouille wie z.B. Securitas - nebst den Kosten - nicht als zielführend. Wir erachten Schulanlagen als Allgemeingut unserer Bürger und somit sollen sich die Jugendlichen auf den Anlagen aufhalten dürfen, sollen aber die</p>

		Spielregeln einhalten. Anstelle des "Hauswarts von früher" sollen nun Videokameras die Anlage überwachen. Dies ist bei öffentlichen Infrastrukturbauten und Anlagen üblich (Bahnhof) und findet zunehmend auch im privaten Bereich Anwendung (Hotels).
3	Weshalb wird der Parkplatz Lippenrüti überwacht?	Die Überwachung beim Parkplatz Lippenrüti wird bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt erstellt, dies im Zusammenhang mit dem zunehmenden Littering.
4	Es ist eine 24-stündige Überwachungszeit vorgesehen.	siehe Antwort CVP Ziffer 3 oben